

Erledigt

(Diskussionsrunde!) Ozmosis, Clover und Chameleon/Chimera

Beitrag von „Griven“ vom 13. August 2015, 00:13

Ich denke die Wahl des passenden (richtigen) Loaders hängt zum einen von der eingesetzten Hardware und zum anderen aber auch stark vom Skill des Users ab. Grundsätzlich kann man sagen, dass...

-> OZMOSIS:

Auf kompatibler UEFI Hardware ist Ozmosis der bequeme Weg ist denn viel selber denken muss man da nicht mehr diese Aufgabe übernehmen die Leute, die das Ozmosis ROM erstellen. Die meisten OZ Roms sind "maxed out" wie man so schön sagt sprich neben dem eigentlichen Loader enthalten sie eigentlich auch immer schon eine fertig gepackte DSDT die es dann ermöglicht das so Dinge wie HDMI Audio oder die IntelHD quasi OOB korrekt spielen. In den Roms steckt eine Menge Hirnschmalz der Community denn ohne die DSDT Repo's von z.B. Toleda oder RehabMan oder eben auch Tools wie dem OZMTool von TuxUser, dem UEFITool von CodeRush oder MacIASL gäbe es diese Vielfalt an ROMS gar nicht erst.

-> Clover:

Clover ist wohl der flexibelste und gleichzeitig auch mächtigste Loader den die Szene zu bieten hat. Egal ob UEFI oder klassisches Bios Clover macht auf beiden Systemen einen wirklich schlanken Fuß eignet sich aber aufgrund der Fülle seiner Möglichkeiten nur bedingt bis gar nicht für Anfänger. Für Profis ist Clover jedoch eine willkommene Spielwiese die unendlich viele Möglichkeiten bietet das System zu beeinflussen. Wo Ozmosis auf den ease of use Faktor setzt punktet Clover mit maximaler Flexibilität und stellt gerade auf UEFI Hardware eine mehr als brauchbare Alternative zu Oz dar denn die Bootzeiten unterscheiden sich kaum dafür kann man mit Clover viel tiefer ins System eingreifen und hat viel mehr Möglichkeiten das Verhalten des Rechners unter verschiedenen Systemen zu bestimmen.

Genau genommen handelt es sich weder bei Clover noch bei OZMOSIS um Bootloader im klassischen Sinne denn anders als die klassischen Bootloader sehen beide Ihre Kernkompetenz darin aus der vorhandenen Hardware und aus den Informationen die das Bios liefert (ACPI) eine Firmware Emulation zu basteln die mit den EFI Spezifikationen von Apple weitestgehend kompatibel ist. Ist das erledigt starten sowohl Clover als auch OZ den OS-X eigenen Bootloader und fungieren fortan nur noch als Vermittler zwischen OS und Bios

-> **Chameleon/Chimera:**

Beide haben die selben Wurzeln und beide sind Bootloader im klassischen Sinne. Sowohl Chameleon als auch Chimera versuchen gar nicht erst den Apple eigenen Bootloader zu verwenden um das System zu starten sondern starten viel mehr den Kernel direkt in Ihrer eigenen Emulationsschicht. Sowohl Chameleon als auch Chimera sind oft die erste Wahl auf Systemen, die nicht UEFI kompatibel sind und bieten einen einfachen Weg das System zu starten. Leider sind beide inzwischen ein wenig aus der Mode gekommen da zum einen die eingesetzte Technik kaum bis gar nicht auf die eingesetzte Hardware eingeht und zum anderen der Bootprozess verglichen mit OZ oder Clover deutlich verlangsamt ist. Für Einsteiger als erste Startrampe sicher geeignet aber eben einfach nicht mehr Zeitgemäß.

Mein Fazit ist daher was passt oder nicht muss jeder für sich selbst entscheiden. Ich betreibe meinen Desktop mit OZ weil es bequem ist und auf der Basis hervorragend funktioniert und meinen Laptop boote ich mit Clover. Beide Systeme verhalten sich wie MAC´s sprich ich kann alle Apple Services ohne Probleme nutzen und selbst die Recovery Partition ist auf beiden Systemen startfähig und erlaubt eine Neuinstallation aus dem AppStore.